

Häufig gestellte Fragen zum Betriebspraktikum

Gibt es eine Liste über mögliche Praktikumsbetriebe?

Eine Liste mit Betrieben, die in den vergangenen Jahren Praktikumsplätze für die Oberschule Schüttorf zur Verfügung gestellt haben, steht auf der Schulhomepage zur Verfügung:

oberschule-schuettorf.de – Fachbereiche- Wirtschaft –Praktikum -Praktikumsplätze.

Wie sollen die Schüler/-innen zum gewünschten Betrieb Kontakt aufnehmen?

Vor der Kontaktaufnahme informiert zunächst der Schüler / die Schülerin den zuständigen Klassenlehrer. Wenn keine Bedenken bestehen, erhalten die Schüler/-innen einen Brief mit einem Rückantwortbogen, der im Betrieb abzugeben ist. Erst wenn diese Rückantwort vom Betrieb ausgefüllt wurde und beim Klassenlehrer vorliegt, steht der Praktikumsplatz endgültig fest.

In welchem Umkreis können Betriebe infrage kommen?

Grundsätzlich soll das Praktikum in einem Betrieb in der Samtgemeinde Schüttorf absolviert werden. Ausnahme: Es gibt es für einen bestimmten Beruf in der Samtgemeinde Schüttorf keine Möglichkeit zum Praktikum, z.B. Krankenpflege, Steinmetz.

Werden Fahrkosten zu den Betrieben erstattet?

Ja, der Landkreis Grafschaft Bentheim übernimmt Fahrkosten. Dies geschieht grundsätzlich nur, wenn öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden. Anträge zur Erstattung der Kosten sind bei der betreuenden Lehrkraft zu erhalten und einzureichen (Fahrausweise sind beizufügen). Nur in Ausnahmefällen gewährt der Landkreis Grafschaft Bentheim auch eine Mitnahmeentschädigung, z.B. wenn keine öffentlichen Verkehrsmittel fahren..

Wie lange darf ein Schüler / eine Schülerin täglich beschäftigt werden?

Die Beschäftigungsdauer richtet sich nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz. Danach sind bis zu sieben Stunden täglich und 35 Stunden wöchentlich erlaubt.

Damit die praktischen Erfahrungen nicht zu kurz kommen, soll eine Arbeitszeit von 6 Stunden täglich (30 Stunden wöchentlich) nicht unterschritten werden.

Sind die Praktikanten während der Praktikumszeit versichert?

Da das Betriebspraktikum eine Schulveranstaltung ist, sind die Teilnehmer grundsätzlich wie beim normalen Schulbesuch über die Gemeindeunfallversicherung am Arbeitsplatz und auf dem Weg zum Betrieb und zurück unfallversichert.

Darüber hinaus besteht...

- Haftpflichtdeckungsschutz in Fällen, in denen von Dritten im Zusammenhang mit dem Praktikum gegen Schülerinnen oder Schüler Haftpflichtansprüche geltend gemacht werden. Die Deckungssummen sind begrenzt.
- Sachschadendeckungsschutz in begrenzter Höhe für das Abhandenkommen oder die Beschädigung von Kleidungsstücken und Fahrrädern, soweit der Schaden im Zusammenhang mit dem Betriebspraktikum besteht.

Einzelheiten hierzu können bei der Schule erfragt werden.

Wie werden die Schüler/innen im Betrieb betreut?

Die Betreuung findet doppelt statt: Zunächst steht in jedem Betrieb eine Mitarbeiterin / ein Mitarbeiter für die Praktikanten als Ansprechpartner zur Verfügung. Die betreuenden Lehrer kommen im Regelfall einmal wöchentlich, um Gespräche mit den Praktikanten zu führen. Dabei werden auch u. a. Hilfen bei der Führung der Praktikumsmappen gegeben.

Was ist, wenn krankheitsbedingt oder aus anderen Gründen eine Schülerin / ein Schüler nicht im Betrieb erscheinen kann?

Zuerst ist möglichst frühzeitig der Betrieb, anschließend die betreuende Lehrkraft telefonisch zu informieren. Falls die betreuende Lehrkraft nicht erreichbar sein sollte, muss die Schule benachrichtigt werden.

Müssen die Praktikanten eine Mappe führen?

Ja. Während der Zeit in den Betrieben lösen die Schüler/-innen eine Reihe von Aufgaben, die ihnen vorher im Unterricht erläutert wurden. Diese Aufzeichnungen bilden zusammen mit Erläuterungen, Grafiken, Prospekten, Materialproben, Fotos usw. die Praktikumsmappe, die spätestens zwei Wochen nach dem letzten Praktikumstag beim Klassenlehrer abzugeben ist.

Wird die Praktikumsmappe zensiert?

Ja. Die Klassenlehrer zensieren die Mappen nach den Kriterien, die vor dem Praktikum mit den Schülern/-innen im Unterricht besprochen wurden. Die sich bei der Überprüfung der Mappe ergebende Zensur hat den Stellenwert einer schriftlichen Arbeit.